

Geschäftsanhahnung Kenia

Gesundheitswirtschaft mit Fokus auf Produktionstechnik

27. Februar bis 03. März 2023



Chancenmarkt Kenia

Es besteht großes Potenzial für deutsche Gesundheitsunternehmen mit Fokus auf die Produktionstechnologien im kenianischen Markt. Kenias Vision 2030 verankert die Gesundheit der Bürger in der sozialen Säule und die Industrialisierung in der wirtschaftlichen und makroökonomischen Säule.

Vom **27.02.2023 bis zum 03.03.2023** führt die AHK Services Eastern Africa Ltd., die Dienstleistungsgesellschaft an der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika, in Zusammenarbeit mit dem Industrieverband German Health Alliance, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Geschäftsanhahnungsreise nach Kenia durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU). Der ostafrikanische Staat Kenia zählt zu den stärksten und dynamischsten Volkswirtschaften in Subsahara- Afrika.

Kenia verzeichnete in den letzten Jahren ein stetiges Wirtschaftswachstum, das weit über dem weltweiten aber auch afrikanischen Durchschnitt liegt. Gleichzeitig gehört Kenia zu den bevölkerungsreichsten Ländern in Subsahara-Afrika. Kenia gilt als politisch stabil und dementsprechend wächst die Mittelschicht. Gleichzeitig nimmt die Urbanisierung zu. Das begünstigt, auch in Anbetracht der globalen Covid-Pandemie, das Wachstum solcher Branchen, deren Unternehmen als Abnehmer deutscher Produktionstechnik in Frage kommen. Hierzu zählt der private Gesundheitssektor, als sehr interessant gilt aber auch der öffentliche Sektor, der einen großen Bedarf an Produktionstechnik hat.

Kurzüberblick Zielmärkte

Die Republik Kenia ist ein Küstenstaat in Ostafrika. Mit 580.367 km² ist sie etwa 1,6-mal so groß wie Deutschland. Kenia weist eine Bevölkerung von gut 54 Mio. Einwohnern auf. Das Bevölkerungswachstum von 2,2 % pro Jahr ist durch eine konstant sinkende Geburtenrate mittlerweile niedriger als in den meisten Nachbarstaaten. Trotzdem ist Kenia durch eine junge Bevölkerung gekennzeichnet. Knapp 60 % sind jünger als 25 Jahre. Die Hauptstadt Nairobi ist mit 4,9 Millionen Einwohnern das politische und wirtschaftliche Zentrum Kenias sowie Ostafrikas.

Kenias Wirtschaft ist, gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP), die größte in Südost- und Zentralafrika. In den Jahren vor der Covid-19-Pandemie erzielte Kenia regelmäßig reale Wachstumsraten

zwischen 5-6 %. Im Pandemiejahr 2020 schrumpfte das BIP um 0,3 %. Im Jahr 2021 wuchs das BIP wieder um 7,5 % und lag damit weit über dem geschätzten durchschnittlichen Wachstum in Subsahara-Afrika von 4%, mit einem nominalen BIP von \$ 110,35 Mrd. Das reale BIP Kenias wird 2022 voraussichtlich um 5,5 % und im Jahr 2023 bis 2024 um durchschnittlich 5,2 % wachsen. Laut der 25. Ausgabe des World Bank Kenya Economic Update belasten die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine die globale wirtschaftliche Erholung von der Pandemie. Das Hauptrisiko ist eine weitere Verschlimmerung der derzeitigen Dürre, die verheerende Auswirkungen auf die Ernährungssicherheit und den Lebensunterhalt in einigen Teilen des Landes hat und somit höhere Sozialausgaben für Nahrungsmittelhilfe erforderlich macht.

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Es besteht großes Potenzial für deutsche Gesundheitsunternehmen mit Fokus auf die Produktionstechnologien im kenianischen Markt. Kenias Vision 2030 verankert die Gesundheit der Bürger in der sozialen Säule und die Industrialisierung in der wirtschaftlichen und makroökonomischen Säule.

In dem Maße, wie die Wirtschaft wächst und die Nachfrage nach Produkten steigt, haben deutsche Unternehmen die Möglichkeit, eine Rolle bei der Bereitstellung von Fachwissen sowohl bei Geräten als auch bei Dienstleistungen zu spielen. Die COVID-19 Pandemie hat die Dringlichkeit der Produktion von Gesundheitstechnologie erhöht, da das Land versucht, in diesem Bereich autark zu werden. Dies ist nicht nur ein kenianisches, sondern auch ein regionales Bedürfnis, da Kenia versucht, zum regionalen Zentrum für die Herstellung und den Vertrieb von Gesundheitsprodukten zu werden. Mit der Aufnahme der Demokratischen Republik Kongo in die EAC im April 2022, wird Kenia Zugang zu einem Markt mit mehr als 284,83 Mio. Menschen haben. Die vollständige Umsetzung des Abkommen über die Afrikanische Kontinentale Freihandelszone (AfCFTA) kann den potenziellen Markt auf 1,34 Mrd. Menschen erweitern. Die Priorität des kenianischen Gesundheitsministeriums liegt auf der Stärkung der Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor. Die politischen Grundsätze, an denen sich die Prioritätensetzung orientieren wird, sind:

- Chancengleichheit bei der Verteilung von Gesundheitsdiensten und -interventionen;
- ein auf den Menschen ausgerichteter Ansatz für die Gesundheit und die Gesundheitsinterventionen;
- Partizipativer Ansatz bei der Durchführung von Maßnahmen;
- ein multisektoraler Ansatz zur Verwirklichung von Gesundheitszielen;

- Effizienz bei der Anwendung von Gesundheitstechnologien; und
- Soziale Verantwortlichkeit.

Das Ziel der Gesundheitspolitik zwischen 2014 und 2030 ist es, eine universelle Gesundheitsversorgung zu erreichen. Die Bevölkerung soll Zugang zu einer stabilen Gesundheitsversorgung durch medizinische Produkte und Technologien erhalten. Darüber hinaus soll die Qualität gesteigert werden und eine unbürokratische Bereitstellung von medizinischen Produkten stattfinden.

Ein weiterer Grund, warum Kenia eine große Marktchance für deutsche Maschinen- und Anlagenbauern im Bereich Produktionstechnik für die Gesundheitssektor bietet, sind die verschiedenen Handelsverträge des Landes, die den Herstellern den Zugang zu den weiteren Ländern der Region ermöglichen. Um das Wachstum der lokalen Pharmaindustrie voranzutreiben und aufrechtzuerhalten, müssen diese Märkte jedoch weiter ausgebaut werden.

In einer Analyse der International Finance Corporation (IFC) zur kenianischen Pharmaindustrie im Jahr 2020 wurde empfohlen, dass die Industrie 65 % der nationalen Nachfrage decken sollte anstelle der aktuellen 30 %. Außerdem wurde empfohlen, den Marktanteil an den pharmazeutischen Exporten im Gemeinsamen Markt für das Östliche und Südliche Afrika (Common Market for Eastern and Southern Africa - COMESA) und der EAC auszuweiten. Der COMESA und die EAC haben derzeit ein Handelsvolumen in Höhe von \$ 63 Mio. Durch die Implementierung des AfCFTA kann dies auf bis zu \$ 678 Mio. ausgeweitet werden. Dies ist nur ein Bruchteil des afrikanischen Pharmamarktes, der auf etwa \$ 13.6 Mrd. geschätzt ist. Kenia ist hier gut positioniert, um einen größeren Marktanteil zu erreichen.

Geschäftsanhaltung

Ziel der Geschäftsanhaltungsreise ist es, deutsche Unternehmen der Gesundheitswirtschaft mit Fokus auf Produktionstechnik an mögliche lokale Geschäftspartner in Form von unmittelbaren individuellen Gesprächen (B2B-Meetings) heranzuführen, um so gezielt Marktchancen sondieren zu können und damit den Weg für konkrete Geschäftsabschlüsse in Kenia zu bereiten.

Teil des geplanten Programms sind jeweils Präsentationsveranstaltungen vor kenianischem Fachpublikum sowie in Kooperation mit den Botschaften der Bundesrepublik Deutschland in Kenia ausgerichtete Netzwerkveranstaltungen. Während der Präsentationsveranstaltung erhalten die Teilnehmenden

branchen- bzw. themenspezifische Informationen zu den Märkten hinsichtlich politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen, konkreter Marktchancen, künftiger Marktentwicklungen, technischer und logistischer Voraussetzungen und Verfahren, kulturspezifischer Besonderheiten etc. aus erster Hand durch deutsche und einheimische Experten sowie Multiplikatoren.

Die verschiedenen Elemente der Reise, wie das Länderbriefing und die Marktinformationen, ordnen geplante Aktivitäten in einen breiteren Kontext ein, führen in Spezifika und Marktinformationen ein und zeigen Unterstützungs- sowie Finanzierungsmöglichkeiten

Vorläufiger Programmablauf

Dienstag, 28. Februar 2023	
08:00 – 10:00	Briefing mit deutschen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Entwicklung in Kenia
10:30 – 16:00	Präsentationsveranstaltung „Geschäftsmöglichkeiten im Bereich der Gesundheitswirtschaft mit Fokus auf Produktionstechnik in Kenia“ mit den maßgeblichen kenianischen Institutionen und Firmenvertretern, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> > Präsentation zu „Anwendungsfelder der Gesundheitswirtschaft und Produktionstechnik in Kenia“ > Paneldiskussionen mit kenianischen Vertretern relevanter Institutionen und Unternehmen > In jedem Panel wird den jeweiligen deutschen Firmen die Gelegenheit geboten, ihr Produktportfolio, die Dienstleistungen sowie mögliche Kooperationsfelder vorzustellen.
18:00 – 21:00	Empfang in der Residenz des deutschen Botschafters mit Vertretern von deutschen und kenianischen Unternehmen und Institutionen vor Ort
Mittwoch, 01. März 2023	
08:00 – 13:00	Referenzbesichtigungen von Unternehmen durch die Delegation
13:00 – 14:00	Individuelles Mittagessen der Teilnehmenden
14:00 – 18:00	Individuelle Gesprächstermine (B2B): Auf Interesse und Profil der teilnehmenden dt. Unternehmen zugeschnittene individuelle Firmen- oder Behördenbesuche. Jeder dt. Teilnehmer wird individuell von einem AHK Mitarbeiter begleitet.
Donnerstag, 02. März 2023	
Ganztägig	Individuelle Gesprächstermine (B2B): Auf Interesse und Profil der teilnehmenden dt. Unternehmen zugeschnittener individueller Firmen- oder Behördenbesuche. Jeder dt. Teilnehmer wird individuell von einem AHK Mitarbeiter begleitet.
Abend	Zur freien Verfügung
Freitag, 03. März 2023	
08:00 – 15:00	Individuelle Gesprächstermine (B2B): Auf Interesse und Profil der teilnehmenden dt. Unternehmen zugeschnittene individuelle Firmen- oder Behördenbesuche. Jeder dt. Teilnehmer wird individuell von einem AHK Mitarbeiter begleitet.
16:00 – 16:00	Individuelle Abschlussgespräche anschließend individuelle Abreise nach Deutschland

Teilnahmebedingungen

Zielgruppe sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland (Unternehmen) mit Schwerpunkt **Gesundheitswirtschaft mit Fokus auf Produktionstechnik**

- Die Teilnahme ist auf maximal zwölf Unternehmen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs – mit Vorrang für KMU – berücksichtigt.
- Für die Teilnahme an der Geschäftsanhörungsreise fällt ein Eigenanteil an. Dieser beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens
 - **500 EUR** (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
 - **750 EUR** (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
 - **1.000 EUR** (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern
- Dieser Betrag ist nach verbindlicher Anmeldung an die AHK Services Eastern Africa Ltd., die Dienstleistungsgesellschaft an der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kenia (AHK), zu zahlen und ist nicht erstattungsfähig.
- Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen.
- Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort

nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmern, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

- Im Falle des Widerrufs der Anmeldung hat das Unternehmen die bis dahin gegebenenfalls entstandenen individuellen Kosten selbst zu tragen.
- Bei Absage der Geschäftsanhörung oder Nicht-Bestätigung der Anmeldung werden evtl. bereits entstandene Kosten nicht erstattet.
- Die Teilnehmer verpflichteten sich, nach Möglichkeit am gesamten Programm teilzunehmen.
- Die Geschäftsanhörung ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms und unterliegt den **De-minimis-Regelungen**. Mit der Anmeldung ist eine entsprechende Erklärung über die Nichtausschöpfung der Freigrenze abzugeben. Wird vom Unternehmen keine De-minimis-Erklärung abgegeben, erklärt sich das Unternehmen damit einverstanden, dass der Anteil der De-minimis-Beihilfe dem Unternehmen seitens der AHK Services Eastern Africa Ltd in Rechnung gestellt wird.
- Die Anmeldung zur Teilnahme ist mit der Unterschrift verbindlich. Die AHK Services Eastern Africa Ltd behält sich eine fachliche Prüfung der Anmeldungen vor. Eine Teilnahmebestätigung wird von der AHK Services Eastern Africa Ltd nach Prüfung der Anmeldung erteilt und die Rechnung für den relevanten Eigenanteil ausgestellt.
- **Anmeldeschluss ist der 22. Dezember 2022**

Durchführer

Die AHK Services Eastern Africa Ltd., die 2017 gegründete Dienstleistungsgesellschaft an der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika mit Sitz in Nairobi, ist seit 2018 für alle Dienstleistungen und Projekte der Delegation zuständig. Sie hat Anfang 2018 zudem eine Niederlassung in Tansania eröffnet. Gesellschafterin der AHK Services Eastern Africa Ltd. ist die DIHK DEinternational GmbH.

Kontakt: Christian Engels. christian.engels@kenya-ahk.co.ke

Projektpartner

Die GHA – German Health Alliance ist eine Initiative des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V. (BDI) und richtet sich an international tätige Unternehmen und Organisationen aus dem Bereich Gesundheit.

Kontakt: Alexander Boxler. boxler@gha.health

Die VDMA Arbeitsgemeinschaft Medizintechnik bildet die Plattform rund um produktionstechnische Fragestellungen in der Medizintechnik. Als Netzwerk für die Zuliefererindustrie der Medizintechnikbranche bildet der Verband mit rund 330 Unternehmen, Forschungsinstituten und Startups die komplette Wertschöpfungskette der Medizintechnik ab.

Kontakt: Diethelm Carius. d.carius@vdw.de

Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm beauftragt:



AHK Services Eastern Africa Ltd

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



**Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz**



**MITTELSTAND
GLOBAL**
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU



**MITTELSTAND
GLOBAL**
WIRTSCHAFTSNETZWERK
AFRIKA

Bitte gescannt und an sarah.reusche@kenya-ahk.co.ke und christian.engels@kenya-ahk.co.ke oder d.carius@vdw.de oder [Alexander Boxler, boxler@gha.health](mailto:Alexander.Boxler.boxler@gha.health) e senden. Bei Fragen wenden Sie sich an: +254-707-390-357

Verbindliche Anmeldung

Hiermit melde(n) ich/ wir mich/ uns verbindlich für die Teilnahme an der Geschäftsanbahnungsreise nach Kenia im Bereich **Gesundheitswirtschaft mit Fokus auf Produktionstechnik 27. Februar bis 03. März 2023**, an. Ich/ wir bestätige(n), dass ich/ wir die Hinweise zur Teilnahme gelesen habe(n) und damit einverstanden bin/ sind.

Ich bin/ Wir sind einverstanden, dass meine/ unseren personenbezogenen Daten von der AHK Services Eastern Africa Ltd., der Dienstleistungsgesellschaft der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika (AHK) sowie von der Baugewerbliche Verbände gespeichert und im Rahmen dieses Projekts genutzt sowie an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) zum Zweck der Evaluierung des Projekts weitergeleitet werden.

Die ausgefüllte De-minimis-Erklärungen sowie Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) füge ich/ fügen wir dieser Anmeldung separat bei.

Angaben zum Unternehmen

Unternehmen

Ansprechpartner

Name, Vorname

Position

Telefon, Mobiltelefon, Fax

Email

Vertreter/ -in

Name, Vorname

Position

Telefon, Mobiltelefon, Fax

Email

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort, Bundesland

Internetseite

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

Wirtschaftsbereich

(bitte siehe Kennziffer nach DeStatis – nächste Seite)

Jahresumsatz 2020/2021

Mitarbeiteranzahl

Wir haben schon früher an einer BMWi-
Geschäftsanbahnungsreise teilgenommen

Ja
Nein

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

Wirtschaftsbereiche/ Kennziffern nach DeStatis (Statistisches Bundesamt)

Kennziffer	Bezeichnung		
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
03	Fischerei und Aquakultur	46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
05	Kohlenbergbau	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
07	Erzbergbau	50	Schifffahrt
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	51	Luftfahrt
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
11	Getränkeherstellung	53	Post-, Kurier- und Expressdienste
12	Tabakverarbeitung	55	Beherbergung
13	Herstellung von Textilien	56	Gastronomie
14	Herstellung von Bekleidung	58	Verlagswesen
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	60	Rundfunkveranstalter
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	61	Telekommunikation
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	63	Informationsdienstleistungen
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	64	Erbringung von Finanzdienstleistungen
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	68	Grundstücks- und Wohnungswesen
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	72	Forschung und Entwicklung, Biotechnologie
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	73	Werbung und Marktforschung
28	Maschinenbau	74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	75	Veterinärwesen
30	Sonstiger Fahrzeugbau	77	Vermietung von beweglichen Sachen
31	Herstellung von Möbeln	78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
32	Herstellung von sonstigen Waren	79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
35	Energieversorgung	80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
36	Wasserversorgung	81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
37	Abwasserentsorgung	82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	85	Erziehung und Unterricht
41	Hochbau	86	Gesundheitswesen
42	Tiefbau	95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Fragebogen zur Organisation der Geschäftsanbahnungsreise

Unternehmensprofil

Beschreiben Sie bitte kurz die Tätigkeitsbereiche Ihres Unternehmens

Welche Produkte/ Dienstleistungen bietet Ihr Unternehmen in dem Bereich Bauwirtschaft an?

Welche Unternehmen sind Ihre Wettbewerber?

Bitte nennen Sie unternehmensspezifische Vorteile im Vergleich zur Konkurrenz bzw. was sollten die potenziellen Geschäftspartner über Ihr Unternehmen erfahren?

Sind Sie schon im Ausland tätig? Ja, in: _____
 Nein.

Wie werden Ihre Produkte/ Dienstleistungen in Deutschland vertrieben?
 Direktvertrieb
 Fachgroßhandel
 Fachgeschäfte
 Sonstiges: _____

Vorhaben auf dem kenianischen Markt

Welche Produkte/ Dienstleistungen aus den Bereichen Bauwirtschaft wollen Sie In Kenia anbieten:
 Aus Kenia beziehen:

Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit mit kenianischen Geschäftspartnern vor?

Wir suchen Vertriebspartner
 Kooperationspartner für Projekte
 Kontakt zu möglichen Auftraggebern
 Kooperationspartner für die Herstellung von:
 Lieferanten von
 Sonstige Kooperation: _____

Verfügen Sie bereits über Geschäfts-kontakte auf dem kenianischen Markt? Ja, zu folgenden Unternehmen/ Form der Zusammenarbeit:
 Nein

Hier können Sie uns Ihre weiteren Vorstellungen/ Anforderungen mitteilen: